

19. Der gute Kamerad.

1. Ich hatt' einen Kameraden,  
Einen bessern findst du nit.  
Die Trommel schlug zum Streite,  
Er ging an meiner Seite  
In gleichem Schritt und Tritt.
2. Eine Kugel kam geflogen:  
Gilt's mir oder gilt es dir?  
Ihn hat es weggerissen;  
Er liegt mir vor den Füßen,  
Als war's ein Stück von mir.
3. Will mir die Hand noch reichen,  
Derweil ich eben lad'.  
„Kann dir die Hand nicht geben,  
Bleib' du im ew'gen Leben  
Mein guter Kamerad!“

Ludwig Uhland.

20. Sommer-Abendlied.

1. Willkommen, o seliger Abend,  
Dem Herzen, das froh dich genießt!  
Du bist so erquickend, so labend;  
Drum sei uns recht herzlich begrüßt!
2. In deiner erfreulichen Kühle  
Bergißt man die Leiden der Zeit,  
Bergißt man des Mittags Schwüle,  
Und ist nur zum Danken bereit.
3. Im Kreise sich liebender Freunde,  
Gelagert im schwellenden Grün,  
Da segnet man fluchende Feinde  
Und läßt in Frieden sie ziehn.
4. Willkommen, o Abend voll Milde!  
Du schenkst den Ermüdeten Ruh',  
Beruh'gt uns in Ebens Gefilde  
Und lächelst uns Seligkeit zu.

Fritz von Ludwig.

21. Waldlied.

1. Im Walde möcht' ich leben  
Zur heißen Sommerzeit!  
Der Wald der kann uns geben  
Viel Lust und Fröhlichkeit.  
In seine kühlen Schatten  
Winkt jeder Zweig und Ast;  
Das Blümchen auf den Matten  
Nickt mir: „Komm lieber Gast!“
2. Wie sich die Vöglein schwingen  
Im hellen Morgenglanz!  
Und Hirsch und Rehe springen  
So lustig wie zum Tanz!  
Von jedem Zweig und Reife,  
Hört nur, wie's lieblich schallt!  
Die singen laut und leise:  
„Komm, komm in grünen Wald!“

Hofmann von Fallersleben.

22. Mundgesang.

1. Freut euch des Lebens,  
Weil noch das Lämpchen glüht;  
Pflücket die Rose,  
Eh' sie verblüht!  
Man schafft so gern sich Sorg' und Müß',  
Sucht Dornen auf und findet sie,  
Und läßt das Beilchen unbemerkt,  
Das uns am Wege blüht.
2. Wenn scheu die Schöpfung sich ver-  
hüllt,  
Und laut der Donner ob uns brüllt;  
So lacht am Abend nach dem Sturm  
Die Sonne, ach, so schön!  
Freut euch des Lebens, u.
3. Wer Neid und Mißgunst sorgsam  
sieht,  
Und G'nügsamkeit im Gärtchen zieht;  
Dem schießt sie schnell zum Bäumchen auf  
Das goldne Früchte trägt.  
Freut euch des Lebens, u.

4. Wer Redlichkeit und Treue liebt  
Und gern dem ärmern Bruder gibt;  
Bei dem baut sich Zufriedenheit  
So gern ihr Hütchen an.  
Freut euch des Lebens, u.
5. Und wenn der Pfad sich furchtbar engt  
Und Mißgeschick uns plagt und drängt;  
So reicht die Freundschaft schwesternlich  
Dem Redlichen die Hand.  
Freut euch des Lebens, u.
6. Sie trocknet ihm die Thränen ab,  
Und streut ihm Blumen bis in's Grab;  
Sie wandelt Nacht in Dämmerung,  
Und Dämmerung in Licht.  
Freut euch des Lebens, u.
7. Sie ist des Lebens schönstes Band  
Schlagt, Brüder, traulich Hand in Hand:  
So wallt man froh, so wallt man leicht  
In's beste Vaterland!  
Freut euch des Lebens,  
Weil noch das Lämpchen glüht;  
Pflücket die Rose,  
Eh' sie verblüht.

Martin Usteri.

23. Zufriedenheit.

1. Was frag' ich viel nach Geld und  
Gut,  
Wenn ich zufrieden bin!  
Gibt Gott mir nur gesundes Blut,  
So hab' ich frohen Sinn.  
Und sing' aus dankbarem Gemüth  
Mein Morgen- und mein Abendlied.